

# Umzug: Rahms'er „Denker“ kommt an den Haken

Skulptur Nächtlcher Schwertransport leitet den Wechsel der SER-Europazentrale nach Bonn ein

Von unserem Redakteur Mario Quadt

■ **Rahms/Bonn.** Blaulichter weisen den Weg durch die tiefschwarze Nacht: Der „Denker“ ist auf der zur Stunde einsamen Landstraße zwischen Rahms und der Autobahnauffahrt Neustadt unterwegs. Der „Denker“ ist nicht der Spitzname eines gedankenverlorenen Verkehrsteilnehmers, dem Streifenwagen auf den Fersen sind, es ist ein 7,8 Tonnen schweres Kunstwerk. Mit blauen Blinklichtern eskortieren die Beamten die auf einem Tieflader festgeschnallte Skulptur aus Bronze vom Rahms'er Europazentrum des Softwareherstellers SER in Richtung Bonn. Der nächtliche Umzug ist so was wie der in Bronze gegossene, sicherlich auch emotional tonnenschwere Startschuss für den Wechsel des Unternehmens mit weltweit rund 420 Mitarbeitern – davon 200 in Rahms – von Neustadt in den Bonner Bogen auf der Beueler Rheinseite.

Als es noch hell ist, beginnt die Reise des gefesselten Denkers. Sein

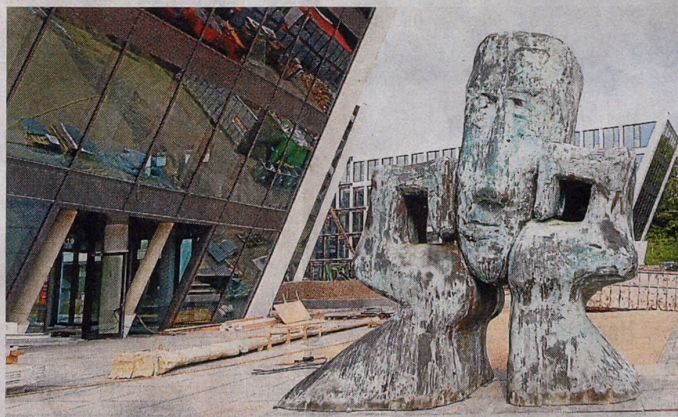
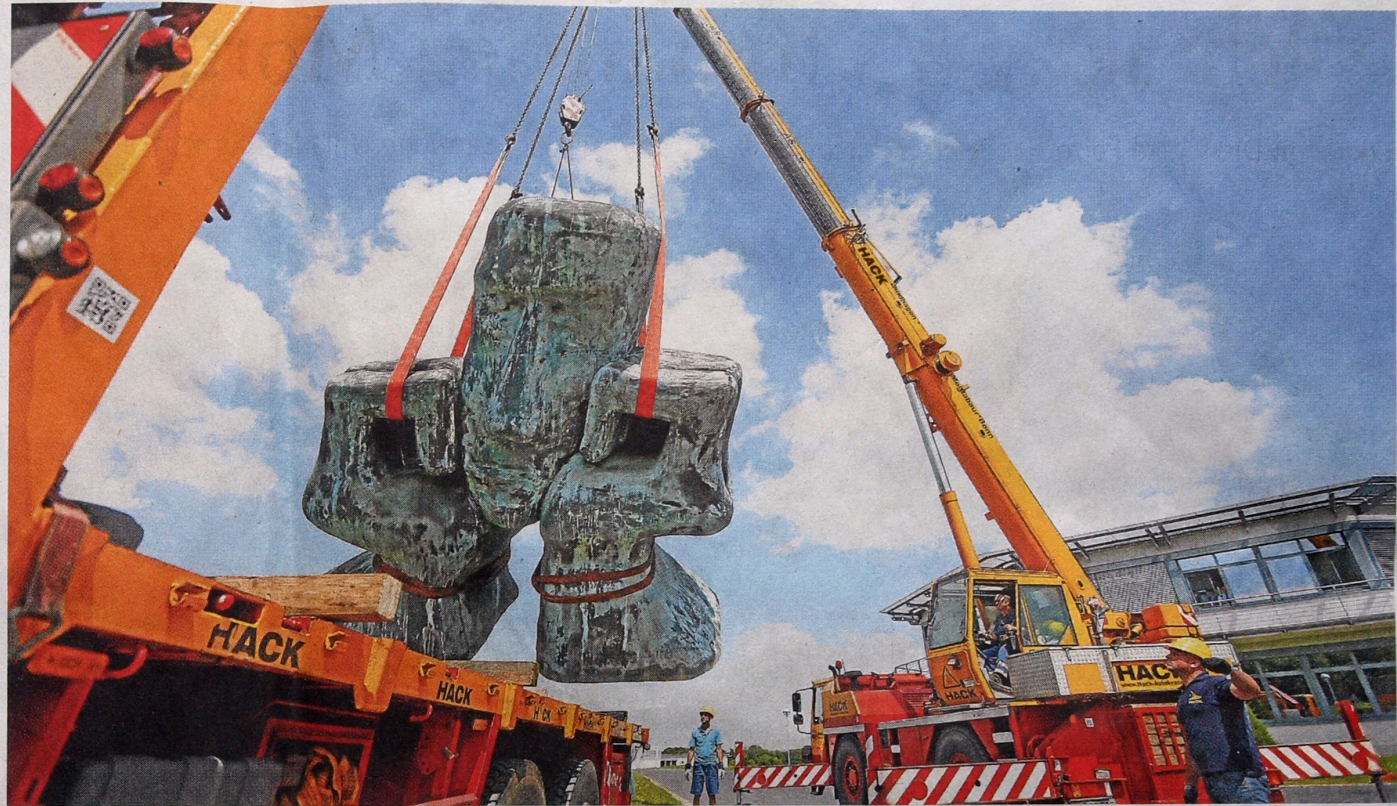
## 200 Mitarbeiter in Rahms

SER ist nach eigenen Angaben größter deutscher Softwarehersteller und Direktanbieter von Komplettlösungen rund um die Informationslogistik. Die Firma beschäftigt 420 Mitarbeiter an 21 Standorten – 200 in Rahms. *qm*

Schöpfer höchstpersönlich, der Künstler Dieter W. Meding, bereitet ihn für die beschwerliche Reise vor. Gut, dass Kirnesfreitag in Neustadt ist, die Straßen sind wie leer gefegt.

Seit fast 30 Jahren hatte die innovative Softwareschmiede an verschiedenen Standorten in Neustadt ihren Firmensitz, davon 18 Jahre im damals neu für SER errichteten, noch immer futuristisch anmutenden „Innovationspark Rahms“. Doch im Sommer vergangenen Jahres verkündete das Unternehmen das Aus für den Rahms'er Standort. Begründung: Schwierigkeiten bei der Suche nach geeigneten Fachkräften (die RZ berichtete). „Mit der Demontage der Skulptur hat die erste Etappe der Sitzverlagerung nach Bonn begonnen“, sagt Bärbel Heuser-Roth, Pressesprecherin der SER Solutions Deutschland GmbH.

Per Schwerlastkran schwebt der Denker auf den 5,5 Meter breiten Tieflader einer Windhagener Spezialfirma. Als die Nacht über den Tag hereinbricht, geht es in Richtung Bundesstadt. Damit das Spezialfahrzeug samt Tonnenfracht überhaupt sein Ziel erreicht, muss die Polizei die Zubringerstraßen von der A 562 bis zum Bonner Bogen am Rhein sperren. Als der Morgen graut, ist der Denker angekommen: Er lehnt seinen Kopf in Grubelhaltung auf zwei Hände vor dem Haupteingang der neuen SER-Zentrale in der Joseph-Schumpe-



Der Denker hängt am Haken: Mit dem Kran einer Spezialfirma gelangt das fast acht Tonnen schwere Kunstwerk aus Bronze (oben) von der Rahms'er SER-Europazentrale über Landstraßen (Foto rechts) und Autobahnen zum neuen Domizil der Softwareschmiede im Bonner Bogen (links).

Fotos: SER

ter-Allee 19, nicht weit weg vom mondänen Kameha Grand Hotel. „Der eigentliche Umzug von SER mit knapp 200 Mitarbeitern ist

für September vorgesehen“, berichtet Heuser-Roth. Das Unternehmen verspricht sich vom neuen Standort im hochmodernen Büro-

komplex am Bonner Bogen „eine größere Anziehungskraft für neue, hoch qualifizierte Mitarbeiter“. Darüber hinaus bietet die neue Fir-

menzentrale „einen attraktiven Rahmen für Kundenveranstaltungen mit sehr guter Verkehrsanbindung“.